

Name: \_\_\_\_\_

# Europa im 18. Jahrhundert

Land			
Staatsform			
Herrscher			



Land			
Staatsform			
Herrscher			

Königreich Frankreich    Osmanisches Reich    Wahlmonarchie    Königreich Preußen  
 Königreich Großbritannien    Konstitutionelle Monarchie    König Karl IV.    König Georg III.  
 Heiliges Römisches Reich    König Ludwig XVI.    König und Kaiser Joseph II.  
 Königreich Spanien    Absolute Monarchie (4x)    König Friedrich Wilhelm II.    Sultan Selim II.

## Aufgabe 1

Ordne die Ländernamen, Staatsformen und Herrscher den Steckbriefen zu.

## Aufgabe 2

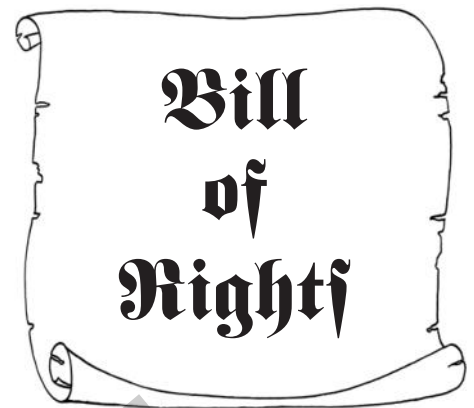
Erkläre, warum die revolutionären Bewegungen in Frankreich für die Herrscher der Nachbarländer eine Gefahr darstellten.

Name: \_\_\_\_\_

## Englands Sonderweg

In Großbritannien scheiterte schon früh der Versuch des Königs, eine absolute Herrschaft zu errichten. Als Folge zweier Bürgerkriege, in deren Verlauf ein König enthauptet und ein weiterer vertrieben wurde, schränkte das Parlament die Macht des Monarchen ein und ging mit der konstitutionellen Monarchie im Europa des 17. Jahrhunderts einen Sonderweg.

Die Rechte des neuen Parlaments gegenüber dem König wurden 1689 in der „Bill of Rights“ festgelegt. Nach dieser Verordnung musste der König das Parlament in regelmäßigen Abständen einberufen. Er traf zwar weiterhin alle außenpolitischen Entscheidungen, benötigte jedoch dessen Zustimmung zur Erhebung von Steuern und Abgaben. Während der König im Krieg weiterhin das Heer befahl, bedurfte dessen weiterer Unterhalt in Friedenszeiten ebenfalls der Zustimmung des Parlaments. Darüber hinaus begründete das Gesetz die Immunität der rein adeligen Parlamentsabgeordneten: Sie genossen völlige Redefreiheit im Unterhaus und mussten sich für Vergehen künftig nur noch vor diesem selbst, aber nicht mehr vor dem König oder seinen Gerichten verantworten.



### Aufgabe 1

Entscheide, ob es sich bei den folgenden Sätzen um eine wahre (W) oder um eine falsche (F) Aussage handelt. Trage den jeweiligen Buchstaben in die Lösungszeile ein und du erhältst das Lösungswort.

		W	F
1	Der König darf Steuern selbst festlegen und erhöhen.	L	E
2	Das Parlament muss allen neuen Gesetzen erst zustimmen.	N	O
3	Der König trifft alle außenpolitischen Entscheidungen.	G	N
4	Der König darf jeden Bürger verhaften und verurteilen lassen.	D	L
5	Der König hat den Oberbefehl über die Armee.	A	O
6	Abgeordnete dürfen nicht aufgrund ihrer Meinung verhaftet werden.	N	S
7	Die Abgeordneten des Parlaments werden aus dem Adel gewählt.	D	K

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7

### Aufgabe 2

Beschreibe, worin sich die konstitutionelle Monarchie in England von den übrigen Monarchien in Europa unterscheidet.

### Aufgabe 3

Recherchiere, was sich seit der Einführung der Bill of Rights im Jahr 1689 in Großbritannien verändert hat und welche Staaten Europas heute ein ähnliches politisches System haben.

## Die Revolution breitet sich aus

Nach der französischen Kriegserklärung an Österreich rüstete sich ganz Europa zum Krieg gegen das revolutionäre Frankreich. Allen voran versuchten Österreich-Ungarn, Preußen und die Niederlande, die Revolution einzudämmen und eigene Territorien zu schützen. Trotz zahlenmäßiger Unterlegenheit gelang es der hochmotivierten französischen Volksarmee, die Koalitionsarmeen wiederholt zurückzuschlagen und große Gebiete in Flandern, Luxemburg und Savoyen zu erobern. Auf der deutschen Rheinseite drang man 1794 sogar über Trier bis nach Mainz vor.

1795 verlor Preußen durch den Basler Frieden endgültig das Rheinland an Frankreich, sicherte dafür jedoch den Frieden für die nächsten zehn Jahre. 1797 musste auch Österreich im Frieden von Campo Formio die Waffen niederlegen und ließ England damit alleine im Kampf gegen Frankreich zurück.

### Aufgabe 1

Erkläre, warum die Armee der Revolutionäre trotz ihrer Unerfahrenheit die professionellen europäischen Söldnerheere schlagen konnte.

Die französischen Revolutionäre gründeten in den von ihnen besetzten Teilen Europas zahlreiche weitere Republiken. Bis 1799 entstanden so die helvetische (Schweiz), diverse italienische (Italien, Genua und Neapel), die Cistrhenanische (Rheinland) sowie die Batavische Republik (Niederlande).

Bereits 1792 machte man sich im Nationalkonvent Gedanken über den Umgang mit den eroberten Gebieten. Am 15. Dezember 1792 beschloss man daher folgendes Gesetz:

**Artikel 1:** In den Ländern, die von den Armeen der Französischen Republik besetzt sind, oder noch besetzt werden, proklamieren die Generäle unverzüglich im Namen der französischen Nation die Abschaffung der bisher dort geltenden Abgaben und Steuern, des Zehnten, der widerruflichen und der unwiderruflichen Feudalrechte, der dینگlichen und persönlichen Leibeigenschaft, des alleinigen Jagdrechts, des Adels und überhaupt aller Privilegien. Die Generäle erklären dem Volke, dass sie ihm Frieden, Beistand, Brüderlichkeit, Freiheit und Gleichheit bringen.

**Artikel 2:** Sie proklamieren die Souveränität des Volkes und die Aufhebung aller bisher bestehenden Gewalten. [...]

**Artikel 4:** Die Generäle stellen sodann alles bewegliche Gut, das sich im Besitz des Fiskus, der Fürsten, seiner Helfershelfer, Parteigänger und freiwilligen Mitläufer sowie öffentlicher Anstalten, weltlicher und geistlicher Körperschaften und Vereinigungen befindet, unter den Schutz und die Obhut der Französischen Republik. [...]

### Aufgabe 2

1. Beschreibe, was in den von Frankreich besetzten Gebieten geschehen soll.
2. Erläutere, welche lang- und kurzfristigen Ziele der Nationalkonvent mit seinen Erlassen in den besetzten Gebieten verfolgt.

### Aufgabe 3

Beurteile die Vorgänge in den besetzten Gebieten aus Sicht der absoluten Herrscher Europas. Überlege, wie diese durch die Gründung von Republiken geschwächt wurden.